



Kappelsiedler informieren sich über Stadtentwicklung

24.10. - Gut besucht war die Veranstaltung der Siedlergemeinschaft Selb-Kappel e. V. zum Thema Stadtentwicklung. Helmut Resch, der Leiter des Stadtbauamtes Selb und Geschäftsführer der SelbWERK GmbH nahm die Teilnehmer mit auf einen visuellen

Stadtrundgang durch Selb und referierte über

bereits abgeschlossene, laufende und geplante Baumaßnahmen. Thema waren beispielsweise die sehr gelungenen barrierefreien Passivwohnhäuser an der Sedanstraße, das Haus der Tagesmütter in der Wittelsbacherstraße, der Neubau der Zweifachturnhalle mit Mensa an der Dr.-Franz-Bogner-Schule und das Gemeinschaftshaus in Selb-Plößberg, die nur dank der Aufnahme in Projekte wie „Stadtumbau West“, „Soziale Stadt“ oder Architektenwettbewerbe wie EUROPAN und die Ausschöpfung diverser Fördertöpfe zu realisieren waren.

Weitere Themen waren der Abriss der alten Müllersfabrik, deren geräumtes Gelände sich gut für neue Wohnbebauung eignen würde, während der Abriss der Hutschenreuther B beispielsweise Platz für einen Sportverein schaffen könnte, dessen jetziges Gelände nahe dem Gewerbegebiet liegt und das die Stadt gut für potentielle Investoren brauchen könnte.

Des Weiteren sprach Helmut Resch den Bau eines Wohnmobilstellplatzes am ehemaligen städtischen Bauhof an und den Bau des neuen Jugendhotels und Jugendzentrums. Die Sanierung des Marienplatzes werde wegen diverser Schwierigkeiten wohl noch einige Zeit auf sich warten lassen.

Auch die geplanten familienfreundlichen Wohnhäuser zwischen Oberer Bergstraße und Karl-Marx-Straße werden das Stadtbild positiv verändern und Familien mit Kindern stadtnahe Wohnungen mit der Nähe zu Kindergarten und Schule bieten.

Helmut Resch zeigte in seinem Vortrag auch einmal auf, mit welchen Schwierigkeiten sich die Stadt bei der Planung bzw. Durchführung diverser Projekte konfrontiert sehe, sei es durch übergeordnete Behörden, deren Auflagen zu erfüllen seien oder auch die Finanzierbarkeit, durch die die Arbeit erschwert und teilweise auch verzögert werde.

Die Kappelaner waren sehr angetan von dem Vortrag und zum Teil auch überrascht, was sich in Selb alles zum Positiven verändere und freuten sich, dass die Stadt durch die genannten Maßnahmen sowohl für die Einwohner der Stadt Selb als auch ihre Gäste immer ein Stück attraktiver werde.

Jedoch wurden auch einige Anregungen von den Kappelsiedlern gebracht, wie beispielsweise die Beseitigung diverser Unterbrechungen von bestehenden Radwegen im Stadtgebiet oder ein fehlender Fuß- und Radweg zum Porzellanmuseum in Selb-Plößberg. Thematisiert wurde auch die aufgelassene Bahntrasse im Bereich Geschwister-Scholl-Straße, deren Erwerb doch einer Verbreiterung der jetzigen Einbahnstraße und damit einer in beide Richtungen befahrbaren Straße dienen sollte. Auch die Bauruine des „Goldenen Löwen“ mitten in der Stadt wurde kritisiert. Dass dieses denkmalgeschützte Gebäude zu einer öffentlichen Bedürfnisanstalt umfunktioniert werden soll, fand keinen Beifall, hätte man doch im Bürgerpark öffentliche Toiletten integrieren können. Das Gebäude wäre gut als Gaststätte mit Biergarten zum Bürgerpark hin geeignet, auch um diesen mit Leben zu erfüllen und nach Geschäftsschluss noch Menschen in die Innenstadt zu locken.

Helmut Resch wurde für seinen sehr lebendigen Vortrag und seine ausgesprochen engagierte Arbeit zur Verbesserung des Stadtbildes in Selb mit viel Beifall und großer Anerkennung bedacht.

selb-live.de – Presseinfo Siedlergemeinschaft Selb-Kappel

